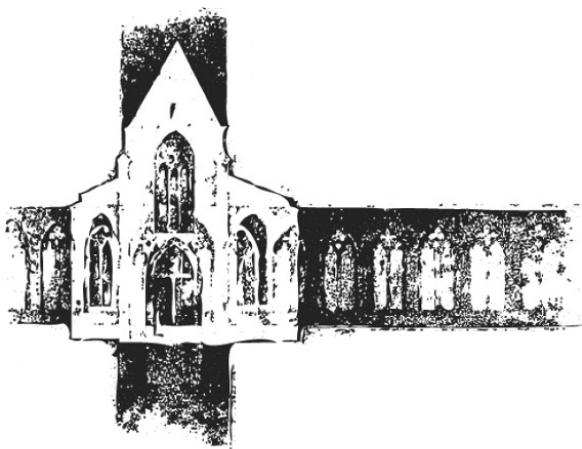




Gottesdienstbegleiter der Ev. Predigergemeinde Erfurt

Herzlich willkommen!

Es ist schön, dass Sie heute hier sind und mit Ihrer Gemeinde oder als unsere Gäste Gottesdienst feiern.

Dieses Blatt möchte Ihnen dabei helfen den
Gottesdienst mitzufeiern.

Manchmal wird es Abweichungen geben, denn
Gottesdienst ist etwas Lebendiges.

1. Teil:

Wir kommen zu Gott - Eröffnung und Anrufung

Glockengeläut. Orgelmusik

Liturg*in: Im Namen Gottes, des Vaters, des
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg*in: Unsere Hilfe steht im Namen des
Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg*in: Der Friede Gottes sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geist.

Begrüßung und Hinweise zum Gottesdienst

Vorbereitungsgebet

*Liturg*in stimmt auf den Gottesdienst ein. Es folgt
meist eine Stille und ein Gebet.*

*Die Stille kann auch für ein persönliches Schuld-
bekenntnis genutzt werden.*

Lied

*Die Liednummern im Gesangbuch oder Ergänzungs-
heft sind der Reihe nach an der Tafel angeschlagen
oder werden angesagt.*

Psalm

Der Psalm wird meist im Wechsel zwischen Liturg/in und Gemeinde gebetet. Die Gemeinde antwortet jeweils mit den eingerückten Versen.

Nach dem Psalm singt die Gemeinde:

Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist, -
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar
und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

Wir beten um Gottes Erbarmen und loben Gott – Kyrie und Gloria.

Chor Gemeinde
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.
Chor Gemeinde
Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.
Chor Gemeinde
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - barm dich ü - ber uns.

k: Eh-re sei Gott in der Hö-he
g: und auf Er-den Fried, den Men-schen ein Wohl-ge - fal - len.



Wir lo - ben, preisn, an - be - ten dich; für
dass du, Gott Va - ter, e - wig - lich re -

dei - ne Ehr wir dan - ken, Ganz un - ge -
gierst ohn al - les Wan - ken.

messn ist dei - ne Macht, all - zeit ge - schieht, was

du be - dacht. Wohl uns solch ei - nes Her - ren!

Oder eine andere Form des Kyrie und Gloria.

Das „Ehre sei Gott ...“ entfällt vom Zweiten bis Vierten Advent und in der Passionszeit vor Ostern.

Wir sammeln unsere Gedanken vor Gott.

Liturg*in: Gebet des Tages.

Gemeinde singt: Amen.

Einmal im Monat ist Taufsonntag. Meist findet an dieser Stelle die Taufe statt. Dadurch verändert sich der Gesamtablauf etwas.

2. Teil:

Wir hören, was Gott uns sagt - Verkündigung und Bekenntnis

Erste Lesung

Die erste Lesung ist aus dem Alten/Ersten Testament oder aus den Briefen des Neuen Testaments (Epistel) entnommen.

Lied der Woche

Halleluja – die Gemeinde begrüßt das Evangelium



Das Halleluja entfällt in der Passionszeit und an anderen Bußtagen.

In der Osterzeit und zu Pfingsten wird es zweimal gesungen.

Evangelium

Die Gemeinde steht zur Evangelienlesung und zum Glaubensbekenntnis auf.

Lektor*in: Ankündigung des Evangeliums.

Gemeinde singt: Ehr sei Dir, o Herre.

Lektor*in: Lesung des Evangeliums.

Gemeinde singt: Lob sei Dir, o Christe.

Glaubensbekenntnis

**Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.**

*Oder ein Glaubenslied bzw. ein anderes Glaubens-
bekenntnis*

Liedstrophe zur Verabschiedung der Kinder zum Kindergottesdienst



Predigt

Musik

Aus dem Leben der Gemeinde - Abkündigungen

Die „Abkündigungen“ bringen das Leben der Gemeinde in den Gottesdienst. Dabei können Grüße und Einladungen ausgesprochen werden. Dazu kommen Ereignisse, die für die Fürbitte wichtig sind, z.B. Trauungen, Trauerfeiern, Segnungen.

Der Zweck der nun folgenden Geldsammlung (Kollekte) wird angesagt.

Weitere Informationen zum Gemeindeleben finden Sie im grünen Wochenblatt.

Lied

Dabei wird die Kollekte gesammelt. Ein Korb wird durch die Reihen gegeben.

Wir beten für uns und andere - Fürbitten

Die Gemeinde steht zum Fürbittgebet und zum Vaterunser auf.

Oft spricht oder singt die Gemeinde zwischen den einzelnen Gebetsteilen einen Gebetsruf.

Bei Abendmahlsgottesdiensten entfällt dieser Teil oft, weil Fürbitte und Vaterunser in der Abendmahlsfeier enthalten sind.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Die Gemeinde setzt sich.

Wir feiern in der Regel am ersten Sonntag im Monat und/oder an Festtagen Abendmahl:

3. Teil:

Jesus stiftet Gemeinschaft - Abendmahl

Abendmahlsgebet

Die Gemeinde steht zur Abendmahlsliturgie auf.

Liturg*in: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geist.

Liturg*in: Erhebet Eure Herzen.

Gemeinde: Wir erheben sie zum Herren.

Liturg*in: Lasset uns Dank sagen dem Herrn
unserem Gott.

Gemeinde: Das ist würdig und recht.

Liturg*in: Lobgebet.

Gemeinde singt:



Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der Her - re Ze - ba - oth:
voll sind Him - mel und Er - de sei - ner Herr - lich - keit. Ho - si -
an - na in der Hö - he. Ge - lo - bet sei der da kommt
im Na - men des Her - ren, Ho - si - an - na in der Hö - he.

*Oder eine andere Form des „Heilig“ z. B. das Lied,
das hier am Ende abgedruckt ist.*

Liturg*in: Gebet.

Wir erinnern uns an das letzte Mahl Jesu.

Liturg*in: Einsetzungsworte.

Liturg*in: Groß ist das Geheimnis des Glaubens.

**Gemeinde: Deinen Tod, o Herr verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.**

Vaterunser

Der Text ist hier vor dem Abendmahlsteil abgedruckt.

Friedensgruß

*Die Gemeinde gibt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung. Wer mag, kann das z. B. mit einem Händedruck verbinden. Dabei kann man sich zusprechen: **Friede sei mit dir.** Die dazugehörige Antwort mag sein: **Und mit dir.***

Gemeinde singt: Christe, du Lamm Gottes

Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt,
er-barm dich un-ser. Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst
die Sünd der Welt, gib uns dei-nen Frie-den. A - men.

Austeilung des Abendmahls

Die Gemeinde versammelt sich um den Altar. Alle sind eingeladen, sich in diese Gemeinschaft zu stellen.

Zum ersten Kreis wird Traubensaft gereicht, danach Wein.

Bevor alle auf ihre Plätze gehen, wird der Kreis geschlossen und die Gemeinde spricht sich gegenseitig den Segen zu mit den Worten:

Der Friede Gottes geleite dich auf deinem Wege.

Dankgebet oder Danklied

4. Teil:

Gott geht mit uns – Sendung und Segen

Die Gemeinde steht auf.

Liturg*in: Sendungswort und Segen.

Gemeinde singt: Amen. Amen. Amen

Orgelmusik

Die Gemeinde bleibt während des Nachspiels auf den Plätzen sitzen.

Kollekte am Ausgang

Sie ist für die Predigergemeinde bestimmt. Sie gehört zu den Spenden, die neben Kirchensteuer und Gemeindebeitrag als dritte Säule der Finanzierung des Gemeindelebens notwendig ist.

Kirchencafé

Regelmäßig lädt die Gemeinde zu Begegnung und Gespräch nach dem Gottesdienst.

Herzlich willkommen!

Seelsorge/Gespräch

*Sprechen Sie die/den Liturgin*en an, wenn Sie ein Gespräch wünschen; oder wenn Sie Vorschläge, Ideen oder Fragen haben! Er oder sie verabschiedet Sie am Ausgang. Gern können Sie auch die Kirchenältesten ansprechen.*

Gottesdienst im Alltag

Der Gottesdienst endet nicht am Ausgang. Gottes Wort und sein Segen begleitet Sie durch die Woche.

Auf Wiedersehen!

Du bist heilig

Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle,
wir ein Teil der Ge - schich-te, die du webst, Gott, wir
dan-ken dir, du lebst mit-ten un-ter uns im Geist, der Le -
ben-dig-keit ver - heißt, kommst zu uns in Brot und Wein
— schenkst uns dei-ne Lie-be ein. Du bist heilig,
Du bist heilig, du bist heilig,
al-le Welt schau-e auf dich, Hal-le - lu - ja!
Hal-le - lu - ja! Hal-le - lu - ja!
Hal - le - lu - ja für dich! —

Christus Antlitz Gottes

Christus, An - t - litz Got - - tes, der du siehst, was
Chris-te, du Lamm Got - - tes, der du trägst die
uns be-schämt. Chris-tus, Weis- - heit Got - - tes,
Schuld der Welt. Chris-te, du Lamm Got - - tes,
der um-fasst, was uns zer-reißt, er - barm dich un -
der du trägst das Leid der Welt, er - barm dich un -
ser. Chris-tus, Hei - - land Got - - tes,
ser. Chris-te, du Lamm Got - - tes,
der du löst, was uns be-drängt, gib uns dei-nen
der du bist das Heil der Welt, gib uns dei-nen
Frie - - den, gib uns dei-nen Frie - - - den.____
Frie - - den, gib uns dei-nen Frie - - - den.____

Glossar zum Gottesdienststeinleger

Abendmahl – zur Erinnerung an das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jünger*innen kurz vor seinem Tod hielt. In diesem Mahl, in Brot und Wein (Traubensaft) ist er gegenwärtig. Wir erinnern uns auch an andere Tischgemeinschaften Jesu.

Das Abendmahl ist die Gemeinschaftsfeier der Kirchengemeinde. Wir feiern es in der Regel einmal im Monat und zu Festen und Feiertagen im Gottesdienst. Auch Kinder sind mit ihren Eltern, Großeltern oder Pat*innen dazu eingeladen.

Altes Testament – erster Teil unserer Bibel; umfasst mehrere Bücher; ist ursprünglich in hebräischer Sprache geschrieben

Anrufung – andere Bezeichnung für Gebet – Gott wird angerufen, angesprochen

Christe – Anredeform: Du, Christus!

Einsetzungsworte – Worte, die Jesus bei seinem letzten Mahl mit den Jünger*innen gesprochen hat, um sie auf seinen Tod einzustellen; erklären die Bedeutung von Brot und Wein im Abendmahl; werden bei jedem Abendmahl zur Erinnerung gesprochen

eleison – griechisch: erbarme dich

Epistel – griechisch: Brief (hier: aus den Briefen des Neuen Testamentes)

Evangelium – griechisch: gute Nachricht; bezeichnet auch die vier ersten Bücher im Neuen Testament, in denen vier verschiedene Autoren (die Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) vom Leben und Wirken Jesu erzählen.

Fürbitte – Gebet der Gemeinde für andere; in der Regel im letzten Teil des Gottesdienstes

Gloria – lateinisch: Ehre, Ruhm; Teil eines Lobgebets zum Beginn des Gottesdienstes

Halleluja – hebräisch: Ehre sei Gott; Lobruf

Herr Zebaoth – Bezeichnung für Gott; Herr der himmlischen Engels-Heerscharen

Hosianna – hebräisch, Gelobt sei Gott, Lobruf

Kirchenälteste – Mitglieder des Gemeindegemeinderates, Leitungsgremium der Gemeinde (unabhängig vom Alter)

Kollekte - lateinisch, Geldsammlung für Bedürftige, Projekte oder die Aufgaben der eigenen Gemeinde

Kyrie – griechisch: Du, Herr

Lamm Gottes – Bezeichnung für Christus

Liturg*in – Person, die den Gottesdienst leitet; in der Regel Pfarrer*in, Gemeindepädagog*in, Prädikant*in, Lektor*in

Nachspiel – Musikstück am Ende des Gottesdienstes

Passionszeit – 7 Wochen vor Ostern ab Aschermittwoch; Erinnerung an die Leiden (Passion) von Jesus

Psalm – Gebet, Lied aus dem Buch der Psalmen im Alten Testament

Schuldbekenntnis – Zum Beginn des Gottesdienstes kann ich ablegen, was mich belastet, meine Schuld erkennen, benennen und Gott in den Schoß legen. Das geschieht durch den Ruf ‚Herr erbarme dich‘, durch formulierte Gebete oder in ganz persönlicher Form.

